

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 22.03.2018

Ort: Beratungsraum Zi. A332, Neues Technisches Rathaus, Friedensplatz 1,  
09111 Chemnitz

Zeit: 16:31 Uhr - 17:47 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel - Vorsitzender des Kleingartenbeirates

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 5 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 2 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Ist: 5 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Evelin Kapp

Herr Christian Kempe

Herr Jürgen Leistner

Herr Klaus Möstl

Frau Peggy Schellenberger

Herr Thomas Schuffenhauer

sachkundige Einwohnerin

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

sachkundiger Einwohner

SPD-Fraktion

sachkundiger Einwohner

#### **Stadtratsmitglieder**

Herr Hans-Joachim Siegel

Herr Kai Tietze

Fraktion DIE LINKE

Fraktion DIE LINKE

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Rolf Dathe

Herr Ralf Hartung

Herr Günter Meyer

Herr Joachim Mosch

Herr Jens Peter

#### **Gast**

Herr Peter Goller

Vorstandsvorsitzender Kleingärtner-  
verein „Sonnige Höhe“ e. V.

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Peter Börner

Herr Hans-Peter Prosch

Amtsleiter Amt 67

Sachgebietsleiter 67.11

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **Beiratsvorsitzende Herr Stadtrat Siegel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich - vom 18.01.2018
- 

Zur Niederschrift gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Information zum Stand der Vorbereitungen für die Teilnahme am Bundeswettbewerb "Gärten im Städtebau" 2018
- 

*Die Beiratsmitglieder erteilen Herrn Goller (Vorstandsvorsitzender Kleingärtnerverein „Sonnige Höhe“ e. V.) konkludent das Rederecht.*

**Herr Prosch (Sachgebietsleiter SG 67.11)** führt aus, dass man dem Kleingartenverein (KGV) „Sonnige Höhe“ e. V. die geplanten Fördermittel ausgezahlt habe. Er zeigt anhand von Bildern, dass bereits vereinzelte Maßnahmen umgesetzt wurden. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung wurden die Planungen zur Teilnahme am Bundeswettbewerb vorgestellt. Bei der Zusammenkunft der Mitglieder wurde über die Höhe der Hecken diskutiert. Man konnte die Übereinkunft treffen, die Heckenhöhe auf 1,40 m festzusetzen.

**Herr Goller (Vorstandsvorsitzender Kleingärtnerverein „Sonnige Höhe“ e. V.)** berichtet, dass seitens des Bundeskleingartengesetzes eine Heckenhöhe von 1,20 m vorgeschrieben sei. Innerhalb des KGV habe man sich in der Vergangenheit auf 1,80 m verständigt. Einen radikalen Rückschnitt auf 1,20 m würde die Hecke nicht überstehen. Man möchte auf die Kritik bei der Teilnahme am Landeswettbewerb reagieren, da hierbei die Heckenhöhe beanstandet wurde. Er macht in Bezug auf die zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von 35.000 Euro darauf aufmerksam, dass die Umgestaltung des ehemaligen Bauhofs der größte Kostenfaktor sei. **Herr Goller** erläutert die angedachten Maßnahmen und berichtet von den derzeitigen Planungsständen. Die Begehungskommission habe sich für den 18.06.2018 angekündigt. Er führt aus, dass auf der Festwiese Spielgeräte aufgestellt werden sollten, welche jedoch nicht mehr durch die Förderung finanziert werden konnten. Man sei deswegen mit der GGG im Gespräch, welche die Errichtung und Pflege von Spielgeräten zu gesichert habe.

**Herr Peter (sachkundiger Einwohner)** dankt dem Vereinsvorstand und dem Sachgebiet für Kleingartenwesen für die sehr gute Leistung. Er gibt an, dass man die Oberbürgermeisterin zur Begehung am 18.06.2018 eingeladen habe und sie teilnehmen werde. **Herrn Peter** ist während der Diskussionen bei der Mitgliederversammlung die Bereitschaft zur Mitwirkung einzelner Kleingärtner positiv aufgefallen. Innerhalb des Wettbewerbes werde man versuchen, Schulprojekte öffentlichkeitswirksam zu unterstützen.

**Herr Hartung (sachkundiger Einwohner)** macht im Zusammenhang mit der Pflege der Blumenwiesen den Vorschlag, ein sogenanntes „Schau-Mähen“ mit Sensen zu veranstalten.

**Herr Goller** unterstützt die Idee.

**Herr Prosch** macht darauf aufmerksam, dass die Mitglieder des KGV noch mehr gewonnen und eingebunden werden müssten, da die Einzelparzellen ein wesentliches Bewertungskriterium darstellen.

**Herr Goller** gibt an, dass bereits einige Mitglieder auf ihn zu gekommen seien und ihre Unterstützung angeboten haben.

**Herr Stadtrat Siegel** sagt, dass man aufgrund der heutigen Berichterstattung optimistisch sein könne. Seiner Meinung nach waren die Diskussionen zur Mitgliederversammlung sachlich und fanden in einer konstruktiven Atmosphäre statt. Darüber hinaus müsse man sich innerhalb des Beirates nochmals mit der Thematik des Heckenschnitts auseinandersetzen. **Herr Stadtrat Siegel** achtet die Arbeit von Herrn Goller und des KGV sehr. Er weist daraufhin, dass die Projekte der Vereine in der Regel mit Eigenleistung verbunden sind. Seiner Ansicht nach sollte die Kleingartenanlage am Tag der Begehung auch entsprechend belebt sein.

Die Mitglieder einigen sich darauf, dass die nächste Sitzung des Kleingartenbeirates am 24.05.2018 in der KGV „Sonnige Höhe“ stattfindet.

**Herr Hartung** macht den Vorschlag, die Begehung am 18.06.2018 über das Amtsblatt, die Presse und den Stadtverband publik zu machen.

**Herr Prosch** sieht in der kommenden Beiratssitzung ein gutes Instrument der Werbung. Er bringt die Idee ein, die Anlage im Vorfeld der Sitzung gemeinsam zu begehen.

**Herr Mosch (sachkundiger Einwohner)** regt an, die Entwicklungen der Projektgärten durch die einzelnen Träger präsentieren zu lassen.

**Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE)** sieht in der Förderung der KGV eine Aufwertung für die Öffentlichkeit, welche in seinen Augen medial zu würdigen ist. Er ist von der Harmonie zwischen allen Beteiligten beeindruckt.

**Herr Goller** macht verständlich, dass die Zusammenarbeit nicht immer harmonisch gewesen ist und es zu einem Umbruch im Vorstand gekommen war.

Nach Meinung von **Herrn Mosch** sollten zum Tag der Begehung Pressevertreter sowie Stadträte akquiriert werden.

**Herr Stadtrat Siegel** fasst zusammen, dass für den 24.05.2018 eine Begehung der KGA geplant ist. In der Beiratssitzung sollten die bisherigen Entwicklungen und ein Konzept für die Begehung am 18.06.2018 präsentiert werden. Er schlägt vor, von der heutigen Sitzung des Kleingartenbeirates eine Pressemitteilung herauszugeben und bittet Herrn Peter um seine Mitarbeit.

5 Vorschläge für vorbeugende Maßnahmen gegen Wildschäden in Kleingärten

**Herr Stadtrat Siegel** teilt mit, dass Herr Braun (Untere Jagdbehörde) zum heutigen Tagesordnungspunkt eingeladen wurde und sich kurzfristig aufgrund des Notdienstes im Amt entschuldigen lässt. **Herr Stadtrat Siegel** zitiert, dass laut Herrn Braun die Rehwildpopulation nur durch einen wilddichten Zaun eingedämmt werden könnte. Seiner Ansicht nach können die Probleme durch diese Maßnahmen nicht gelöst werden. Er berichtet aus der Beratung zwischen der Oberbürgermeisterin und dem Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e. V.. Dabei wurde unter anderem die vermehrte Wildpopulation von Rehen auf dem Kaßberg und Waschbären thematisiert. Seitens des Stadtverbandes wurde die zu geringe Zahl an Tierfallen kritisiert. Des Weiteren wurde darum gebeten, dass sich das Grünflächenamt und die Untere Jagdbehörde zu einer Prozesskette zur Beseitigung der Problematik abstimmen. Ebenso sollte eine Pressemitteilung zum Thema Waschbären vorbereitet werden.

**Herr Stadtrat Siegel** stellt fest, dass bis zum heutigen Tag keine der getroffenen Festlegungen umgesetzt wurde und findet dies gegenüber den Kleingärtnern unverantwortlich. Er gewinnt den Eindruck, dass man sich gegenüber der Lösungsfindung verwehre. In seinen Augen sei eine Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Jäger möglich. Man müsse mit dem gesamten Thema an die Öffentlichkeit.

**Herr Mosch (sachkundiger Einwohner)** wünscht sich eine fachliche Stellungnahme der zuständigen Fachämter. Seiner Einschätzung nach stelle ein 1,50 m hoher Zaun für Rehe keine Hürde dar. Bei den Problemen mit den Waschbären sieht er dringenden Handlungsbedarf.

**Herr Stadtrat Tietze** unterstützt die Idee der Pressemitteilung.

**Herr Dathe (sachkundiger Einwohner)** gibt an, dass die Kleingärtner im Wesentlichen zur Population beitragen. Er zeigt den möglichen Einsatz des sogenannten Wildstopps auf. Ebenso könne man durch bestimmte Bepflanzungen von äußeren Hecken zur Gefahrenabwehr beitragen.

**Herr Stadtrat Siegel** widerspricht **Herrn Peter (sachkundiger Einwohner)** und weist darauf hin, dass man die Toranlagen nicht abriegeln sollte, da ein öffentlicher Zugang gewährleistet sein müsse.

**Herr Peter** bedauert, dass die Tierfallen durch die KGV selbst bezogen werden müssen. Seiner Meinung nach müsste dies nochmal geklärt werden. Er hat die Bitte, dass die Ansprechpartner zum Abtransport der gefangenen Tiere auch dem Stadtverband mitgeteilt werden, welcher dann die einzelnen Vereine informieren könne.

**Herr Prosch (Sachgebietsleiter SG 67.41)** versichert, dass man an einer Lösung mit der Unteren Jagdbehörde bemüht sei.

**Herr Dathe** macht auf die Bestimmungen des Sächsischen Jagdgesetzes aufmerksam, wonach in befriedeten Bereichen der Grundstückseigentümer für das Bereitstellen von Tierfallen zuständig ist.

**Herr Stadtrat Siegel** weist darauf hin, dass zum Einsatz von Jägern eine grundsätzliche Regelung getroffen werden sollte.

**Herr Peter** macht auf Grundlage einer Pressemitteilung des Dezernates 3 deutlich, dass es sich um ein gesamtstädtisches Problem handelt und es sich nicht von allein lösen werde. Dies trage zur allgemeinen Unzufriedenheit bei.

**Herr Meyer (sachkundiger Einwohner)** hinterfragt, ob eine Pressemitteilung ziel führend sei oder ob man dies besser im Stadtrat ansprechen sollte.

**Herr Stadtrat Siegel** gibt an, dass man im Stadtrat eine Anfrage stellen kann. Er stellt fest, dass zu diesem Thema noch viel Diskussionsbedarf besteht und schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt auch in den kommenden Beiratssitzungen auf die Tagesordnung zu setzen.

---

6 Allgemeine Informationen

**Herr Stadtrat Siegel** informiert, dass seitens des Stadtplanungsamtes ein Umlegungsverfahren geplant sei, von welchem die Kleingartenanlage (KGA) „Einigkeit“ betroffen sei. Dadurch werde die Stadt Chemnitz die Flächen erwerben. Die Flächen seien als Bauland ausgewiesen, jedoch wolle man die KGA erhalten.

Auf die Frage von **Herrn Peter (sachkundiger Einwohner)** antwortet **Herr Stadtrat Siegel**, dass der Beschluss innerhalb dieses Jahres im Stadtrat gefasst werde.

**Herr Börner (Amtsleiter Amt 67)** führt aus, dass die Beratungsvorlage zum Kleingärtnerkongress 2016 im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss positiv zur Kenntnis genommen wurde.

**Herr Prosch (Sachgebietsleiter SG 67.11)** geht auf die anstehende Haushaltsplanung 2019/2020 ein und informiert die Beiratsmitglieder über die Erhöhung der Förderung für Kleingartenvereine auf 69.500 Euro und die Anmeldung von investiven Mitteln in Höhe von 250.000 Euro. Des Weiteren führt **Herr Prosch** aus, dass die bestehende Lagerhalle an der Kleingartenanlage (KGA) „Sachses-Ruh“ abgerissen werden soll und diese Fläche aufgrund eines Bebauungsplanes als Dauerkleingartenanlage festgesetzt werde. Damit wird den Wünschen des Kleingartenbeirates entsprochen.

**Herr Prosch** gibt an, dass der Stadtkleingartenwettbewerb im Herbst dieses Jahres ausgelobt werden soll. Man werde die Bewertungskriterien in Zusammenarbeit mit dem Stadtverband entwerfen. Diesen Entwurf könne man dem Kleingartenbeirat im August vorstellen. Er führt weiter aus, dass der Flächennutzungsplan im Gebiet der KGA „Heidelberg“ als Dauerkleingartenanlage geändert werden soll. Die Beschlussvorlage könnte am 24.05.2018 im Beirat beraten werden. **Herr Prosch** informiert außerdem zur KGA „Ermafa“, dass bisher keine Entwicklungen stattgefunden haben. Der Baubeginn der Zufahrt zur KGA „Heimaterde“ sei für die Zeit nach Ostern eingeplant.

---

7 Verschiedenes

Es liegen keine Fragen vor.

- 8 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Dathe (sachkundiger Einwohner)** bestimmt.

09.04.2018 *Hans-Joachim Siegel*  
Datum Hans-Joachim Siegel  
Vorsitzender des Beirates

09.04.2018 *K. Tietze*  
Datum Tietze  
Mitglied  
des Beirates

12.04.2018 *Dathe*  
Datum Dathe  
Mitglied  
des Beirates

06.04.2018 *Hädicke*  
Datum Hädicke